



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Stadtwerke ohne Kernenergie
-Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE-

Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	31.03.2011	Entscheidung

Antrag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Angesichts der aktuellen Ereignisse in Japan und unmittelbar vor dem 25. Jahrestag der Atomkatastrophe von Tschernobyl, erklärt der Ingolstädter Stadtrat:

Die Stadt Ingolstadt will die schnellstmögliche Umstellung der Energieversorgung auf nachhaltige und umweltschonende Energieträger befördern. Dazu wird sie selbst einen konkreten Beitrag leisten und zugleich ihren Einfluss auf die Stadtwerke geltend machen. Darüber hinaus wirbt sie bei Firmen und nicht stadt eigenen Institutionen für die Nutzung nachhaltiger und umweltschonender Energien. Um große Teile der Bevölkerung für eine Umstellung zu gewinnen, werden neue Tarifsysteme angestrebt, die sich an ökologischen und sozialen Maßstäben orientieren.

1. Der Stadtrat fordert die Stadtwerke auf, den Strombedarf ihrer Kunden unverzüglich und ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren Energien zu decken. Dazu gehört, dass der, wie auch immer genannte „Ökostrom“, tatsächlich nachhaltig und umweltschonend produziert wird.
2. Der Oberbürgermeister und die anderen in den Gremien der Stadtwerke vertretenen Mitglieder des Stadtrates werden gebeten, die Beschaffungs- und Preispolitik der Stadtwerke zugunsten der Versorgung mit erneuerbarer Energie zu beeinflussen sowie ihre Kontrollfunktion auch hinsichtlich der Zertifizierung wahrzunehmen.
3. Die Stadt Ingolstadt und die stadt eigenen Unternehmen werden künftig ausschließlich nachhaltig und umweltschonend produzierten Strom abnehmen. Der Stadtrat geht davon aus, dass die Stadtwerke die Voraussetzungen dafür schaffen, damit sie auch künftig die Energie für die kommunalen Abnehmer liefern können.
4. Der Stadtrat fordert die Stadtwerke auf, ihre Tarifgestaltung so zu überarbeiten, damit eine preisgünstige Grundversorgung mit ökologisch produziertem Strom für alle Einwohnerinnen und Einwohner gewährleistet werden kann. Über die Grundversorgung hinaus soll die Tarifgestaltung sparsamen Energieumgang belohnen und Energieverschwendung verteuern.

Beschluss:

Stadtrat vom 31.03.2011

Stadtrat Siebicke zieht den Antrag zurück.